



Neuer Wein!

Tagesimpuls: Montag, 18.1.2021

Bibeltext: Lk 1,26-38

Da die Jünger des Johannes und die Pharisäer zu fasten pflegten, kamen Leute zu Jesus und sagten: Warum fasten deine Jünger nicht, während die Jünger des Johannes und Jünger der Pharisäer fasten?

Jesus antwortete ihnen: Können denn die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange der Bräutigam bei ihnen ist, können sie nicht fasten. Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam genommen sein; an jenem Tag werden sie fasten.

Niemand näht ein Stück neuen Stoff auf ein altes Kleid; denn der neue Stoff reißt doch vom alten Kleid ab, und es entsteht ein noch größerer Riss.

Auch füllt niemand neuen Wein in alte Schläuche. Sonst zerreißt der Wein die Schläuche; der Wein ist verloren, und die Schläuche sind unbrauchbar. Neuer Wein gehört in neue Schläuche.

Gedanken:

Wieder erregt Jesus bei seinen Gegner Anstoß. Jetzt werfen Sie ihm vor, dass seine Jünger nicht fasten. Jesus antwortet den Anklägern mit einem Bildwort. Auch Hochzeitsgäste fasten nicht, solange der Bräutigam und die Braut bei ihnen sind. Nur kurz, kaum drei Jahre, war er mit dem Kreis der Jünger lehrend, helfend, heilend von Ort zu Ort, von Stadt zu Stadt unterwegs. Eine kurz bemessene Zeit und doch ist es für alle, die sich ihm nicht verschließen eine "hohe Zeit", eine Hochzeit, wie er es selbst nennt. Gott wirkt nicht bloß von außen her in unsere irdische Welt hinein. Er lebt mit Jesus, seinem göttlichen Sohn, als Bruder mitten unter uns.

Ganz im Sinne dieses Evangeliums drückte es Papst Franziskus zu Beginn des neuen Jahres aus: „Gott hat sich für immer, mit unserem Menschsein verbunden. Sich mit ihm vermählt.“ Vermählung, "hohe Zeit", Hochzeit!

Mit einer Hochzeit beginnt immer eine neue Phase. Jesus spricht von einem neuen Wein. Was sind die Merkmale des neuen Weines, den Jesus schenkt: Seine liebevolle Zuwendung zu allen Menschen, besonders zu den Bedrückten, Bedrängten und gering Geachteten. Seine Wertschätzung allen Frauen und Kindern gegenüber. Seine Ablehnung religiöser Heuchelei.



Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer



Sein Aufruf an alle zur Mitarbeit am Reich Gottes, das schon in dieser Welt einen Vorausglanz eines ewigen Glückes erahnen lässt.

Jesus machte es in seinen Worten und Taten auch für diejenigen verständlich, um die sich die damalige Elite nicht gekümmert hat.

Neuer Wein in neue Schläuche. Der alte Wein in seinen alten Behältern soll deshalb nicht geringgeschätzt werden. Er ist wertvoll, ist er doch etwas Erlesenes.

Doch die Dynamik des Lebens fordert immer wieder auch das Neue, neue Ideen, Gedanken, Motive, Ziele. Nur im Gewohnten zu verbleiben macht müde und kraftlos und spricht die nachkommenden Generationen nicht mehr an. Stets bedarf es auch das Geschenk eines neuen Weines.

So wie damals im Evangelium spricht heute Jesus zu uns. Auch uns will er in eine neue Zeit hineinführen. Denn noch längst haben wir den Reichtum des Evangeliums nicht voll ausgeschöpft. Immer neue Einsichten und Aspekte warten darauf, von uns entdeckt und umgesetzt zu werden. Neuer Wein, aus einer neuen Weinlese. Für eine neue Freude am Glauben, als Kraft für einen neuen Aufbruch!

Auf das wertvolle Überlieferte aufbauend und vertrauend, doch immer wieder neu motiviert, sind wir gemeinsam unterwegs zu einem hohen Ziel, das nicht hinter uns liegt, sondern uns vorausliegt.

Jeden Einzelnen von uns, will die Botschaft Jesu mit einem neuen besonderen Gedanken, mit einem neu verstandenen wegweisenden Wort ansprechen oder mit einer seiner beispielhaften Handlungen zur Nachahmungen motivieren. Immer wieder kann uns vielleicht plötzlich und unvermutet eine neue Einsicht aufleuchten, die für unsere konkrete Lebenssituation und die unserer Mitwelt neu bestimmend werden kann. Jesus will uns neuen Wein schenken zu neuer Zuversicht, Freude, Barmherzigkeit, Friedensbereitschaft und Großzügigkeit! Halten wir uns in Aufmerksamkeit dafür offen!

Gebet:

Gütiger Gott, du hast uns deinen eigenen Sohn
als unseren Bruder in unsere Welt gesandt.

In der Gemeinschaft mit ihm dürfen wir Momente und Zeiten der Freude erleben.

Lass uns spürbar etwas vom Glück und der Freude unseres Glaubens
an unsere Mitmenschen weiterschenken. Amen.



Titelbild & Autor/Autorin:

Mag.a Christine Eder,
Pastoralassistentin Ebelsberg,
0676/87765513, christine.eder@dioezese-linz.at

Wenn Sie weitere Tagesimpulse von unserer Homepage täglich zugesandt bekommen wollen, schreiben Sie eine Nachricht an martin.schachinger@dioezese-linz.at oder an 0676 8776 5491.
Liturgischen Texte: Mess-Lektionar 1983 ff. © 2020 / Mess-Lektionar 2018 ff. © 2020 staeko.net